

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für
Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

N^o. 10.

Freitag, den 10. October.

1856.

Erscheint täglich Morgens 7 Uhr. Inserate die Spaltenzeile oder deren Raum zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntags von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnementpreis à Vierteljahr 1 Thlr., (monatlich 20 Zeilen unentgeltliche Inserate); 2. Abonnementpreis à Vierteljahr 15 Rgr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. — Für auswärt's durch die Post à Vierteljahr 19 Rgr. Expedition: Johannes-Allee Nr. 6, sowie auch Waisenhausstraße 6 pt.

Dresden, den 9. October.

Se. Königl. Majestät haben den Lehrer für Maschinenwesen an hiesiger polytechnischer Schule, Hrn. Professor J. B. Schneider, unter Belassung seiner ebengedachten Function, als technischen Beirath der III. Abtheilung des Finanzministeriums auftragsweise zuzuordnen geruht.

— Se. Königl. Majestät haben den Banquier Hrn. G. H. Meusel in Dresden als Consul der freien und Hansestadt Hamburg für Sachsen anzuerkennen geruht.

Se. Königl. Majestät haben zu genehmigen geruht, daß der Gendarmerie-Inspector Hr. Seidendorfer den ihm von Sr. Majestät dem Könige von Preußen verliehenen Rothen Adlerorden 4. Klasse tragen dürfe.

— Im ersten Stock des Altstädter Rathhauses liegt das 18. Stück des Gesetzblattes aus. Dasselbe enthält: Nr. 75. Verordnung, die Reclamationsinstanz in Telegraphenangelegenheiten betr.; Nr. 76. Gesetz, die Aufhebung des, einige Abänderungen der Armenordnung enthaltenden Gesetzes vom 9. März 1850 betr.; Nr. 77. Verordnung, die Verwaltung der Lehns- und Hypothekenangelegenheiten einiger in das zeitliche Amt Stolpen einbezirkter Rittergüter betr.; Nr. 78. Verordnung, die Ausführung des Gesetzes vom 11. August 1855, innerhalb des Geschäftskreises der Ministerien des Innern und des Cultus und öffentl. Unterrichts betr.; Nr. 79. Verordnung, mit der Ausführung des neuen Strafgesetzbuches und der Strafproceßordnung im Zusammenhange stehende polizeiliche Bestimmungen betr.

— Nothwendige Subhastationen: den 13. Nov. d. J. das Hempel'sche Haus- und Weinberggrundstück in Loschwitz Nr. 253 Cat. (ortsgerichtlich 1977 $\frac{1}{2}$ Thlr. gewürdet); den 18. Nov. das Rothe'sche Haus- u. Gartengrundstück Nr. 18|1290 Cat in der Langeasse hier (baugewerkl. auf 5500 Thlr. gewürdet), nebst der Fleischbank Nr. 3 in den Doppelbänken des Gewandhauses; den 16. Decbr. das Rieger'sche Hausgrundstück N. 7|1993 Cat. in der Gerbergasse hier (baugewerkl. auf 1100 Thlr.

gewürdet); den 16. Decbr. das Mühlengut Nr. 14 in Serkowitz.

— Die öftere Nachlässigkeit in Führung des schweren Fuhrwerks, welche hauptsächlich bei den Mehl- und Kohlenfuhrn aus dem Plauenschen Grunde zu finden ist, hat am letztvergangenen Sonnabend wieder einen neuen Unglücksfall herbeigeführt, der zur Warnung hier mitgetheilt werden mag. Von dem auf der linken Berghöhe des Plauenschen Grundes gelegenen Gitterseer Steinkohlenschachte fuhr ein mit 15 Tonnen Schiefertohlen beladener Wagen die Straße herab, als ein anderes Fuhrwerk mit geringerer Fracht hinter ihm herkam und ihn, von einer Frau geleitet, zu überholen trachtete. Der Knecht weicht mit seinem zweispännigen Geschirre bis an den Graben seitwärts aus, als der hinter ihm kommende Wagen schon mit der Deichsel an die Seite des seinigen rennt. In diesem Augenblicke prallt der Knecht an die Pferde, wo er sofort zum Fallen kommt. Bereits am Boden liegend versucht er noch eine Seitenwendung, als ihm die Räder schon den Oberschenkel, ungefähr 3 Zoll über dem Knie zermalmen. In diesem Zustande wird der Unglückliche auf den weniger betrachteten Wagen der Frau oben auf die Kohlen gelegt und so unter furchtbaren Schmerzen und Leiden (Augenzeugen berichten, daß das Blut vom Wagen herabgetropft), immer noch auf den harten Kohlen liegend, bis in das hiesige Stadtkrankenhaus gebracht, wo er die nöthige Aufnahme und Behandlung gefunden.

— Vorgestern ist der kaiserl. russische Generalmajor v. Todleben, einer der Vertheidiger Sebastopols, mit seiner Familie hier eingetroffen.

— Heute Abend nach halb 10 Uhr ertönte die Sturmglocke. Das Seitengebäude der Einkenel'schen Wächstuchfabrik vor dem Ziegelschlage ist total niedergebrannt. Das Stürmen dauerte eine halbe Stunde. Unser Berichterstatter konnte vor dem Andrang der Menschen nicht in die Nähe der Brandstätte kommen. Die ganze Vogelwiese war voll Neugieriger. Ein Näheres morgen.